

SUPSI

Nachhaltigkeit oder Klimagerechtigkeit?

Die Rolle der Sozialen Arbeit bei der Planung der Klimapolitik

Marco Palma, ricercatore, DEASS SUPSI, CLWS

“die Frage der Nachhaltigkeit beinhaltet auch den Aspekt der Klimagerechtigkeit als soziale Gerechtigkeit”

Call for Papers: Sostenibilità e lavoro sociale

2° Forum della Società Svizzera di Lavoro Sociale (SSLS) 12. e 13. Settembre 2024

Welche Szenarien mobilisieren die Konzepte von Nachhaltigkeit und Klimagerechtigkeit?

In welchem semantischen Feld bewegt sich die Soziale Arbeit?

Die Klimakrise, ein soziales Phänomen

- Ungleichheiten sind sowohl Ursache als auch Folge der Klimakrise.
- “Der Klimawandel hat seine Wurzeln ausserhalb des Bereichs von Temperaturen und Niederschlägen, Schildkröten und Eisbären und liegt in der Sphäre menschlicher Praktiken, die man mit dem Wort Arbeit zusammenfassen könnte” (Malm, 2016).
- Wenn wir die Arbeit als menschliche Praxis an den Wurzeln der Klimakrise betrachten, können wir feststellen, dass die globale Erwärmung ein soziales und politisches Phänomen ist, das unter anderem veränderte Umwelt- und Klimabedingungen mit sich bringt, die wiederum ungleiche Auswirkungen haben.
- Dies hat tiefgreifende Auswirkungen auf die Formen, die die Darstellungen der Klimakrise annehmen, und auf die Konzepte, um die sie kreisen, aber auch auf die politischen Massnahmen, die auf verschiedenen Ebenen ergriffen werden, um die existenzielle Herausforderung durch den Anstieg der Durchschnittstemperaturen zu bewältigen.

Konzepte definieren

Nachhaltigkeit

- eine Reihe von Massnahmen, um den ökologischen Fussabdruck menschlicher Aktivitäten zu verkleinern.
- *Sustainable Development Goals und Sustainable Energy Action Plan* basieren auf überwiegend quantitativen Indikatoren, die die Reduzierung der Emissionen messen.
- Die Unternehmen übersetzen dieses Konzept in das Paradigma der grünen Wirtschaft und der nachhaltigen Entwicklung.

Anpassung und Resilienz

- Die kumulativen Klimaemissionen der letzten Jahrhunderte haben bereits zu irreversiblen Veränderungen geführt: Die Auswirkungen auf die Gebiete reduzieren.
- Anpassung und Widerstandsfähigkeit setzen ein dauerhaftes Ungleichgewicht voraus, das es zu bewältigen gilt, so dass das, was die Krise ausgelöst hat, in den Hintergrund rückt.
- die in diesen Konzepten verankerten infrastrukturellen Massnahmen können Vertreibungs- und Gentrifizierungsphänomene verstärken.

Klimagerechtigkeit

- Das Konzept der Gerechtigkeit betrifft sowohl die Unausgewogenheit der Verantwortlichkeiten als auch die Ungleichheiten, die sich aus der Umsetzung von Abschwächungs- und Anpassungsmassnahmen ergeben.
- vier Säulen: Anerkennung, Verteilung, Prozess, Generationengerechtigkeit.

Welches Konzept für die Soziale Arbeit?

- Welche Instrumente werden eingesetzt, um das Recht auf eine Wohnung zu garantieren, die nicht nur menschenwürdig ist, sondern auch ein komfortables Leben angesichts der mit der Klimakrise verbundenen Phänomene wie Hitzewellen oder Extremereignisse gewährleistet und die Umsetzung von sozialen und kollektiven Formen der Energieeffizienz ermöglicht?
- Wie bekämpfen wir die Klimaarmut, etwa die Energie- und Wasserarmut??
- Wie können wir den öffentlichen Raum so gestalten, dass er sowohl ein Vehikel für die klimatische Integration - insbesondere der schwächeren Bevölkerungsgruppen - als auch ein Instrument zur Eindämmung der Ursachen der globalen Erwärmung sein kann?

Ökosoziale Ansätze

- Formen der Sozialen Arbeit, die „soziale und ökologische Perspektiven verbinden“ (Matutini et al., 2023).
- Die Rolle derjenigen, die in diesem Bereich arbeiten, muss daher individuelle und kollektive Ebenen miteinander verbinden, von der Interessenvertretung bis hin zur Mobilisierung der Gemeinschaft (Dominelli, 2011), um die Zusammenhänge zu bekämpfen, die die Klimakrise zu einem Instrument der Ungleichheiten machen.

Klimakrise und die urbane Dimension

Im Jahr 2050 werden fast 85 % der Weltbevölkerung in städtischen Gebieten leben.

(Department of Economic and Social Affairs, Population Division, 2019)

Mehr als 70 Prozent der klimawirksamen Emissionen werden von Städten verursacht

(European Commission, 2021)

Stadtzentrierte Sicht

- Der Klimawandel ist ein globales Phänomen, das die Frage nach der räumlichen und zeitlichen Dimension der Sozialpolitik aufwirft.
- Klimapolitik kann zu neuer Diskriminierung führen
- *Carbon gentrification*: die Vorliebe der oberen Mittelschicht für Viertel, die die Möglichkeit bieten, zu Fuss zu gehen, mit dem Fahrrad zu fahren und in einem städtischen Umfeld mit hoher Bevölkerungsdichte zu leben

Soziale Arbeit und Klimagerechtigkeit

- Klimagerechtigkeit als Bezugsparadigma für die Soziale Arbeit zu nehmen, bedeutet, „die Frage zu stellen, wie man leben kann, d.h. wie es möglich ist, mit alternativen Lebensformen in neuen historischen Kontexten zu experimentieren“ (Ghelfi, 2022).
- Jede Sozialpolitik hat direkte und indirekte Auswirkungen, die bei der planetarischen Urbanisierung berücksichtigt und gewichtet werden müssen.

Ethische Dimension: Gibt es Nebeneffekte, die sich negativ auf soziale Gruppen auswirken, die in unterschiedlichen Gebieten leben?

Praktische Dimension: Welches ist der wirksamste Massstab, um die Mechanismen abzufangen, die zu Ungleichheiten führen?

Zusammenfassend

- **Die Klimakrise ist ein soziales Phänomen.**
- Die Herausforderungen der Sozialen Arbeit durch die Brille der Klimagerechtigkeit zu betrachten, bedeutet, sich auf die Verbindungen zwischen individuellen und kollektiven Dimensionen, kulturellen und natürlichen Bereichen, lokalen und globalen Ebenen zu konzentrieren.
- Diese Herausforderungen müssen in einen dialogischen Prozess eingebettet werden, der in der Lage ist, die Soziale Arbeit selbst zu hinterfragen, sich auf eine wachsende soziale Komplexität zu beziehen, in der die Klimafrage den Hintergrund für neu entstehende und differenzierte soziale Bedürfnisse bildet und in der der gesellschaftliche Status der Sozialen Arbeit seinen Platz klären muss.

Danke!

Marco Palma